

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Der Weltzuckermarkt im Jahre 1955/56

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1956) : Der Weltzuckermarkt im Jahre 1955/56, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 36, Iss. 9, pp. 530-532

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132350>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

WIRTSCHAFTSDATEN

Westdeutscher Photo-Kino-Außenhandel

Der Außenhandel der Bundesrepublik mit Photo- und Kinoapparaten und -geräten (Warennummer 9007, 9008) hat im letzten Jahre mit 9,2 Mill. DM in der Einfuhr und 261,5 Mill. DM in der Ausfuhr einen Höchststand erreicht, der aber — wie der Vergleich der Ergebnisse der 1. Halbjahre 1956 und 1955 zeigt — in diesem Jahre vielleicht noch übertroffen wird.

Die Einfuhrangaben der Tabelle 1 enthalten nicht die besonders bei Photoapparaten beträchtliche Rückeinfuhr deutscher Erzeugnisse, die früher ausgeführt worden waren. Insgesamt betrug diese 1955 1,16 Mill. DM, bei Photoapparaten allein 12371 Stück im Werte von 538 000 DM. Die Zahl der rückimportierten Apparate übertrifft also die des Imports von Apparaten ausländischer Herstellung beträchtlich, deren Einfuhrwert (1568 000 DM) aber erheblich höher liegt. Es handelt sich daher bei der Rückeinfuhr überwiegend um billige Apparate. Ihr Durchschnittspreis betrug 1955 nur rd. 43 DM je Stück, der der Kameras ausländischer Herstellung dagegen 219 DM. Ab 1956 hat auch die amtliche Statistik die Rückwaren aus den Einzelpositionen ausgeschlossen.

Die handelsstatistischen Veröffentlichungen erlauben keinen tieferen Einblick in die warenmäßige Zusammensetzung des Photoaußenhandels. Für die Jahre 1953 und 1954 liegen allerdings noch detaillierte Angaben darüber

vor, die in Tabelle 2 zusammengestellt wurden. Dabei konnten die Rückwaren in der Einfuhr nicht ausgeschaltet werden, was die gegenüber Tabelle 1 erhöhten Zahlen erklärt. Abgesehen von Photoapparaten sind in der Einfuhr Vorführ- sowie Bildgeräte einschließlich Tonaufnahmegeräte — letztere spielen nur eine verschwindend geringe Rolle — die wichtigsten Posten, aber auch Geräte für photographische und kinematographische Laboratorien. In der Ausfuhr haben Laborationsgeräte sowie elektrische Belichtungsmesser und Zubehör größere Bedeutung, wenn auch Photoapparate den weitaus größten Posten ausmachen.

Die Einfuhr stammt vorwiegend aus europäischen Ländern und den USA. Spezialkameras werden hauptsächlich von Frankreich und der Schweiz geliefert, andere Photoapparate von Schweden, der Schweiz und den USA. An der Gesamtphotoeinfuhr war 1955 die Schweiz mit 2,0 Mill. DM (1954 1,5 Mill. DM) beteiligt, Österreich mit 1,5 Mill. (0,8 Mill.), die USA mit 1,4 Mill. (1,8 Mill.), Frankreich mit 1,3 Mill. (0,9 Mill.) und die Niederlande mit 1,1 Mill. DM (0,7 Mill.), so daß auf die ganze übrige Welt nur 1,9 Mill. DM (1,6 Mill.) entfielen.

In der Ausfuhr sind Photokameras mit über 60% des gesamten Ausfuhrwertes der wichtigste Posten, wobei aber Spezialkameras eine geringere Rolle spielen. 1954 sprang deren Ausfuhrwert plötz-

Weltwirtschaftliche Chronik

Seeschifffahrt

Ein Gemeinschaftsdienst Hamburg — England (Bremen—Southampton—Bristol—Newport und/oder Cardiff sowie Swansea) ist von der Bugsier-Reederei- und Bergungs-A.-G., Hamburg, und der General Steam Navigation Co., Ltd., London, eingerichtet worden.

(*) Nach dem erweiterten Fahrplan der United States Lines für die „United States“ und die „America“ sind für die „United States“ bis Mai 1957 insgesamt 16 Rundreisen über den Atlantik vorgesehen. 9 von ihnen im Herbst und Winter führen nach Bremerhaven.

(Fairplay, 9. 8. 56)

Nach dem Ausbau des St. Lorenz-Stroms will die Kersten Shipping Agency ihren Dienst Hawaii—Kanada nach den Großen Seen ausdehnen. Bisheriger Endhafen war Montreal. — Auch die israelische Zim Israel Navigation Co. will in späteren Jahren einen Dienst nach den Großen Seen einrichten.

(Internat. Transportzeitschrift, 6. 7. 56)

Die Sociedade General de Comercio, Industria, Transportes in Lissabon will einen dreiwöchentlichen Dienst Rotterdam — Portugiesisch-Westafrika und Matadi eröffnen.

(Holland Shipping and Trading, 23. 7. 56)

Der Frachtdienst der amerikanischen Louis Dreyfus Lines von den USA-Nordatlantik- und Golfhäfen nach Süd- und Ostafrika sowie Madagaskar ist auf 2 Abfahrten monatlich erhöht worden.

(Shipping Digest, 9. 7. 56)

Die Nippon Yusen Kaisha will im Herbst ihren Vorkriegsdienst Ferner Osten — Liverpool wiederaufnehmen. In dem „Westwärts-Dienst“ werden die Schiffe der japanischen Reederei über Hongkong — Malaya — Genua — Marseille — Tanger — Liverpool — Antwerpen — Rotterdam — Bremen — Hamburg fahren, auf der Rückreise über Liverpool und durch den Panama-Kanal nach Los Angeles — San Franzisko — Yokohama.

(Shipping World, 18. 7. 56)

Zur Verkürzung der Reisedauer zwischen den USA und den Philippinen um 10 Tage wird die American Pioneer Line, eine Tochtergesellschaft der United States Lines, einen Schnelldienst USA-Atlantikküste — Manila einrichten.

(*)

In ihrem Dienst Japan — Malaya will die japanische Shinnikon Kisen Kaisha die Abfahrten verdoppeln.

(Svensk Sjöfarts Tidning, 12. 7. 56)

Tab. 1 Entwicklung des westdeutschen Photo-Kino-Außenhandels

Jahr	Menge				Werte				
	Spezial-Kameras ¹⁾	Andere Photoappar.	Sonst. App., Instr. usw. ²⁾	Photolaborgeräten usw. ²⁾	Spezial-Kameras	Andere Photoappar.	Sonst. App., Instr. usw.	Photolaborgeräten usw.	Insgesamt
Einfuhr ³⁾									
	Stück		dz		in 1000 DM				
1953	43	2 524	682	186	110	526	3 876	683	5 195
1954	15	5 702	789	287	26	1 357	4 236	1 674	7 293
1955	77	7 160	1 231	547	297	1 568	5 827	1 503	9 195
1955 1. Hj.	12	2 796	419	212	96	656	2 165	644	3 561
1956 1. Hj.	28	4 182	542	167	135	886	2 783	806	4 610
Ausfuhr									
	Stück		1000 St.		dz		in Mill. DM		
1953	3 482	1 402	8 090	6 659	3,8	126,1	28,8	27,0	185,7
1954	3 347	1 873	9 590	9 182	11,0	128,7	33,7	42,7	216,1
1955	3 318	2 039	11 908	12 461	5,9	156,1	44,2	55,3	261,5
1955 1. Hj.	1 719	980	5 071	5 323	3,9	74,0	18,6	23,9	120,4
1956 1. Hj.	1 534	1 049	6 964	6 186	2,3	76,5	26,5	27,3	132,6

¹⁾ für technische u. wissenschaftliche Zwecke. ²⁾ Warenaufgliederung vgl. Tab. 2. ³⁾ ohne Rückwaren.

Chronik / Verkehr

Die japanische Reederei Kawasaki Kisen Kaisha will ihre Pazifik-Dienste Ende August um einen neuen erweitern. Die Schiffe verkehren monatlich von den Häfen der USA-Pazifikküste nach Cristobal, La Guaira, Santiago de Cuba, Havanna und anschließend von den USA-Golfhäfen über Los Angeles nach Japan.

(Norwegian Shipping News, 10. 8. 56)

Einen neuen direkten Frachtdienst Philippinen — Neuseeland (für den Holz- und Hanfransport) beabsichtigt die Osaka Shosen Kaisha zu eröffnen.

(Fairplay, 5. 7. 56)

Die Matson Line wird ihren Vorkriegsdienst Nordamerika — Australien im November 1956 wiederaufnehmen.

(Fairplay, 5. 7. 56)

Luftverkehr

Als erste englische Provinzstädte haben Leicester und Nottingham einen Hubschrauberdienst erhalten. Beide Städte sind seit Anfang Juli durch Helikopter mit Birmingham verbunden.

(Aviation Week, 9. 7. 56)

Zwischen den New Yorker Flughäfen Idlewild, La Guardia und Newark ist die Hubschrauber-Verbindung auf 49 Flüge täglich erhöht worden.

(Air Transportation, Juli 1956)

Einen täglichen Coach-Dienst Houston — New York über Washington haben die Delta Airlines eröffnet.

(Aviation Week, 23. 7. 56)

Die Swissair plant, Ende dieses Jahres einen wöchentlichen Dienst Genf — Buenos Aires mit DC-7C-Maschinen über Lissabon — Dakar — Recife — Rio de Janeiro — Sao Paulo einzurichten.

(Aviation Week, 2. 7. 56)

Israel will innerhalb eines Jahres eine Luftverbindung nach Venezuela und anderen südamerikanischen Staaten eröffnen.

(Aviation Week, 16. 7. 56)

Die brasilianische Luftverkehrsgesellschaft Real Aerovias betreibt seit kurzem eine Flugverbindung Miami — Rio de Janeiro über Innerbrasilien (Manaos — Campo Grande — Matto Grosso).

(Aviation Week, 23. 7. 56)

Die Lineas Aeropostales Venezolanas wollen noch in diesem Jahr ihren Dienst nach Panama (zweimal wöchentlich) bis Nicaragua und Guatemala ausdehnen.

(Aviation Week, 9. 7. 56)

Die Flugverbindung Okinawa — Hongkong der Japan Airlines soll bis nach Bangkok verlängert werden.

(Fairplay, 5. 7. 56)

Die australische Luftverkehrsgesellschaft Qantas hat die Zahl ihrer Transpazifik-Flugdienste zwischen Sydney und San Francisco von 3 auf 4 in der Woche erhöht.

(*)

Aufgliederung des Photo-Kino-Außenhandels nach Einzelpositionen 1953 und 1954

Tab. 2

(Werte in 1000 DM)

Pos. Nr.	Warengruppe	Einfuhr ¹⁾		Ausfuhr	
		1953	1954	1953	1954
9007/11	Reproduktionsapparate:				
	Bildaussmaße über 30×40 cm	41	22	2 969	4 134
12	andere	10	8	284	401
15	Spezialkameras für techn. oder wissenschaftliche Zwecke	110	30	3 848	11 030
19	Andere Photoapparate	922	1 880	126 107	128 651
21	Bildaufnahmeapparate für Filme				
	über 16 mm Breite	69	178	921	1 147
22	bis 16 mm Breite	848	1 050	2 137	3 171
25	Tonaufnahmeapparate	—	5	—	30
28	Bild- und Tonaufnahmeapparate				
	für über 16 mm breite Filme	76	2	719	193
29	für Filmbreiten bis 16 mm	6	18	—	4
31	Vorführergeräte				
	für Normalfilm	373	460	1 989	2 413
35	für Schmalfilm	1 279	1 462	3 116	3 298
41	Photogrammetr. Aufnahmeapparate einschl. Fliegerkameras	1	75	465	456
45	Photogrammetr. Betrachtungs- und Auswertungsgeräte	130	214	1 905	3 148
50	Stehbildwerfer und -betrachter	95	114	4 239	5 311
60	Vergrößerungs- und Verkleinerungsapparate	88	124	4 285	3 885
70	Mikrophotogr., Mikrokino- u. usw. Apparate	413	131	1 109	1 179
91	Photograph. Verschlüsse und Blenden ..	28	61	1 036	1 063
93	Kassetten für Platten und Filme	140	90	587	372
95	Spulen für photographische Zwecke	2	—	56	48
99	Andere Teile für photographische und kinematographische Apparate	397	405	2 940	3 468
9008/10	Geräte für photographische Laboratorien				
20	Geräte für kinematogr. Laboratorien ..	338	941	1 730	2 197
30	Spulen zum Aufrollen kinematogr. Filme	12	27	96	166
40	Projektionswände f. kinematogr. Zwecke	75	352	668	1 077
80	Elektrische Belichtungsmesser		98		9 496
90	Andere Zubehör für photographische und kinematographische Zwecke	240	237	19 553	24 795
9007/9008	Photo-Kino-Außenhandel insges.	5 785	8 143	185 681	216 068

¹⁾ Einschl. Rückwaren.

lich auf 11 Mill. DM, (vgl. Tab. 3) hauptsächlich wegen der Lieferung besonders hochwertiger Apparate an Frankreich und Großbritannien (Durchschnittswerte 8300 bzw. 15 000 DM je Stück).

Der Export anderer Photoapparate hat sich zwischen 1953 und 1955 um etwa 637 000 Stück (45 %) erhöht, nach Werten allerdings nur um 24 %. Die sich daraus ergebende Senkung des durchschnittlichen Stückwertes um fast 20 % ist preismäßig nicht zu erklären; sie beruht vielmehr auf einer Zu-

nahme des Anteils der einfacheren und billigeren Apparate an der Ausfuhr. Verglichen mit 1954 ist aber 1955 bereits wieder eine Verschiebung zu den preislich höherwertigen Apparaten erfolgt, so daß der Durchschnittswert, der sich 1953 auf 90 DM stellte und 1954 auf 69 DM abgesunken war, 1955 wieder auf 77 DM anstieg. Im übrigen ergibt sich aus Tabelle 3, daß an den Exporten nach Übersee die teureren Apparate stets einen größeren Anteil hatten als an denen nach Europa. Der Durch-

Tab. 3

Westdeutsche Photo-Kino-Ausfuhr nach Bestimmungsländern 1953—1955

Erzeugnis/Regionen	Menge			Werte		
	1953	1954	1955	1953	1954	1955
	in Stück			in 1000 DM		
Spezialkameras	3 482	3 347	3 318	3 848	11 030	5 944
nach:						
Europa-Mittelmeer	1 073	1 162	1 299	1 214	3 116	1 781
davon:						
Skandinavische Länder	449	184	274	443	206	352
Großbritannien	56	76	102	54	1 141	110
Frankreich	72	80	134	59	662	267
Übr. West- und Mitteleuropa	391	526	471	515	704	657
Mittelmeerraum	105	233	274	143	298	344
Osteuropa		36	8		77	11
Übersee	2 102	2 063	1 883	2 143	7 735	3 940
davon nach:						
USA	1 205	1 235	1 045	1 043	6 603	2 846
Kanada	248	148	178	280	218	209
Australischer Bund	245	250	338	276	304	397
Nicht bekannten Ländern ¹⁾	307	122	136	491	179	223

Chronik / Währung

Nach Pick's Currency Yearbook für 1956 steigt der Wert des Rubels an den Devisenschwarzmarkten der Welt. Der Rubel, der eine künstliche, relativ hohe amtliche Parität von 4 Rubel = 1 \$ hat, wird an den Schwarzmarkten jetzt mit 19 für 1 \$ gehandelt, während er im Dezember 1948 auf 130 für 1 \$ stand. (Wall Street Journal, 24. 7. 56)

Nordamerika

Kanada

Die Bank von Kanada hat ihren Diskontsatz von 3 % auf 3 1/4 % erhöhet. (Times, 11. 8. 56)

Südamerika

Brasilien

Nach einer Verfügung der Zentralbehore für Geld- und Kreditwesen vom 19. Juli sind die Pflichtreserven, die die Privatbanken bei dem Banco do Brasil zu halten haben, zu erhöhen. Wo die Depositen bei den Privatbanken über den Höchststand während der ersten 6 Monate d. J. hinausgegangen sind, müssen die Banken bei dem Banco do Brasil entweder 14 % der Sicht- und 90 Tage-Depositen und 7 % der Termindespositen über 90 Tage oder sonst 40 % der Kreditzunahme als Reserven halten.

(Bank of London and South America, Fortnightly Review, 4. 8. 56)

Chile

Am 27. Juli hat die Bankenaufsichtsbehore neue, einschneidende Kreditrestriktionen für die Geschäftsbanken und die entsprechenden Abteilungen der Staatsbank angeordnet. Die Geschäftsbanken in den Provinzen Santiago und Valparaiso und die Bankabteilung der Staatsbank können ihre Kredite über den Stand vom 30. Juni um 2,5 % im Juli, um 2 % in jedem der folgenden vier Monate und wiederum um 2,5 % für Dezember erhöhen. Für Banken in anderen Provinzen und für die Agrar- und Industrieabteilung der Staatsbank sind die erlaubten Kredit erhöhungen 3,5 % im Juli und im Dezember und 2,8 % in den übrigen Monaten.

(Bank of London and South America, Fortnightly Review, 4. 8. 56)

Kolumbien

Zur Begleichung von Auslandsschulden hat der Banco de la Republica 30 Millionen \$ zur Verfügung gestellt.

(Agence Economique & Financière, 20. 7. 56)

Vorderer Orient

Syrien

Die Zentralbank von Syrien, ein Institut des öffentlichen Rechts gemäß dem Bankgesetz von 1953, wurde am 1. August 1956 eröffnet.

(Agence Economique & Financière, 1. 8. 56)

Ferner Osten

Burma

Nach einer Mitteilung der Devisenkontrollstelle der Bankunion von Burma ist mit Wirkung ab 28. 7. 1956 der Transfer nach Ägypten gesperrt.

(Neue Zürcher Zeitung, 3. 8. 56)

Indonesien

Um seinen Devisenbestand zu vergrößern und den Rückgang seiner Exporte auszugleichen, hat Indonesien bei der Weltbank um einen Kredit von 50 Mill. \$ nachgesucht.

(Agence Economique & Financière, 24. 7. 56)

nach Japan und Hongkong, bei der sich der Preis je Einheit auf 248 bzw. 213 DM stellte.

Hauptbestimmungsgebiete der westdeutschen Photo-Kino-Ausfuhr

Tab. 4 (Werte in Mill. DM)

Land	1953	1954	1955
USA	74,4	46,8	52,0
Großbritannien	6,7	12,9	17,4
Schweden	10,2	13,6	15,8
Schweiz	6,6	9,3	13,8
Italien	7,7	10,0	12,9
Japan	5,3	13,4	12,3
Osterreich	4,7	6,5	10,0
Niederlande	4,6	6,9	9,8
Kanada	5,6	7,4	9,4
Austral. Bund	3,1	6,7	8,4
Dänemark	4,2	9,1	8,1
Belgien-Luxemburg	5,4	5,7	7,0
Frankreich	2,8	5,1	6,5
Hongkong	2,8	4,8	5,9
Malaya	1,9	2,3	4,0
Indien	1,8	2,2	4,0
Mexiko	2,3	2,6	2,9
Spanien	1,0	2,7	2,7
Neuseeland	1,1	2,1	2,6
Aden	0,7	1,7	2,6
Venezuela	1,9	2,6	2,5
Ubrige Länder	30,9	41,7	50,9
Insgesamt	185,7	216,1	261,5
	davon in %		
Europa-Mittelmeer	34,3	45,4	48,1
USA	40,0	21,7	19,9
Sonst. Oberseeelander	24,2	32,7	31,9
Nicht bekannte Länder	1,5	0,2	0,1

Die sonstigen photographischen Instrumente, Geräte usw. (vgl. Tabelle 3) gingen hauptsächlich in den europäischen Raum (1953 und 1954 58 %), wobei die Ausfuhr nach Großbritannien und Osterreich seit 1953 besonders stark gestiegen ist. In Übersee waren es vor allem Afrika und die östliche Hemisphäre (Asien, Australien und Ozeanien), die 1955 ein mehrfaches von 1953 abnahmen.

Für die ganze Photo-Kinogruppe der westdeutschen Ausfuhr stehen die USA als Abnehmer bei weitem an der Spitze (vgl. Tabelle 4), wenn auch ihr Anteil von 40 % 1953 auf rd. 20 % 1954 und 1955 zurückgegangen ist und sogar nach absoluten Werten eine Minderung um 22 Mill. DM erfuhr. Dieser Rückgang beruhte auf der starken Abnahme der Ausfuhr von Photoapparaten (vgl. Tabelle 3). Im Gegensatz dazu ist die Photoausfuhr nach dem Australischen Bund, Großbritannien, Italien, Frankreich, Indien, Osterreich und den Niederlanden, Hongkong, Malaya und der Schweiz besonders stark gestiegen. Dr. Schl.

Übersicht über neue Handelsabkommen

Ägypten—Rumänien

Am 19. 7. 56 wurde ein neues Handelsabkommen abgeschlossen, das den Warenverkehr der nächsten drei Jahre regelt. Ägypten wird Baumwolle, Baumwollgarn, Textilien, Reis, Obst und Wolle gegen Kerosin und andere Erdölprodukte, Walzmaterial, Erdolbohrergerate, Baumaschinen und Ersatzteile liefern. Für das erste Vertragsjahr sieht das Abkommen ein Volumen von 4,5 Mill. £E vor.

Belgien/Luxemburg — Sowjetunion

Zwischen Belgien und der Sowjetunion wurde ein neues Handelsabkommen unterzeichnet, das bis zum 1. 1. 1957 läuft. Belgien liefert: Industriematerial, Schiffsbauteile, Stahlerzeugnisse und Reyon gegen Holz, Anthrazit, Schweröl, Stahlerzeugnisse, Aluminium und Rohbaumwolle aus der Sowjetunion. Es besteht die Möglichkeit, das Abkommen langfristiger zu verlängern.

Belgien/Luxemburg — Spanien

Ende Juli 1956 wurde ein neues Handelsabkommen unterzeichnet, das ab 1. 8. 1956 gültig ist. Es sind Waren im Werte von 95 Mill. bfrs zur Lieferung an Spanien vorgesehen, u. a. photographische, chemische und Textilierzeugnisse, Eisenprodukte. Für Bezüge aus Spanien wurde ein Agrarkalender festgelegt.

China V. R. — Vietnam

Zwischen beiden Ländern wurden am 26. 7. 1956 drei Wirtschaftsabkommen unterzeichnet. Ein Abkommen betrifft den Warenaustausch- und Zahlungsverkehr, die beiden anderen wirtschaftliche und technische Hilfe Chinas (V. R.) an Vietnam.

Dänemark—Finnland

Zwischen beiden Ländern wurde ein neues Handelsabkommen für die Zeit vom 1. 7. 1956 bis 30. 6. 1957 unterzeichnet. Die finnischen Lieferungen werden auf 160 Mill. dkr. veranschlagt, die dänischen auf 140 Mill. dkr. Die Differenz gegenüber den Einfuhren hofft Dänemark durch größere Einnahmen im Rahmen des Dienstleistungsverkehrs zu decken. Die finnische Ausfuhr besteht zu über 90 % aus Waren, deren Einfuhr in Dänemark nach der sog. „freien Bewilligungserteilung“ (d. h. praktisch liberalisiert) erfolgt. Für die restlichen 10 % wurden Kontingente vereinbart. Von der dänischen Ausfuhr unterliegen ca. 25—30 % der automatischen Lizenzierung in Finnland. Die Einfuhrkontingente für dänische Waren haben einen Gesamtwert von ca. 76 Mill. dkr. Dänemark liefert u. a. Maschinen und Apparate (40 Mill. dkr.) sowie Eisen und Stahl.

Deutschland(Ost)—Dänemark

Am 22. 7. 1956 kam es zum Abschluß eines „Handelsarrangement“, das in der Praxis ein reguläres Handelsabkommen ersetzen soll. Bisher verlief der Handel zwischen beiden Partnern auf Kompensationsbasis. Die Kontingentlisten des Arrangements sehen einen jährlichen Warenaustausch von etwa 110 Mill. dkr. (ca. 66 Mill. DM) vor. Die dänischen Lieferungen bestehen aus landwirtschaftlichen Produkten und Obst gegen Kali, Braunkohlenbriketts und Industriewaren. Die Verrechnung soll durch ein gesondertes Übereinkommen mit der dänischen Nationalbank geregelt werden.

Deutschland (Ost) — Jugoslawien

In Belgrad wurde ein Abkommen über den Warenaustausch bis Ende 1956 abgeschlossen, das Lieferungen im Werte von 10 Mill. \$ vorsieht. Jugoslawien liefert u. a. Früchte und Gemüse, Konserven, Tabak und Erzeugnisse der Eisenproduktion. Deutschland (Ost) liefert Düngemittel, Chemikalien, Zeitungspapier und Erzeugnisse der Elektroindustrie.

Deutschland (West)—Jugoslawien

Am 17. 7. 1956 wurde eine Reihe von Vereinbarungen unterzeichnet, die die Neuregelung des Zahlungsverkehrs sowie den Warenverkehr zwischen beiden Ländern zum Gegenstand haben. Der Zahlungsverkehr wird hiernach ab 1. 10. 1956 auf beschränkt konvertierbare D-Mark umgestellt. Auf dem Gebiet des Warenverkehrs wurde an den Bestimmungen des Abkommens vom 24. 6. 1954 festgehalten. Für einige Waren, deren Ausfuhr in Jugoslawien kontingentiert ist (Weichschnittholz, Heizöl und Hanf), wurden Lieferzusagen erteilt. Bei der Einfuhr von Konsumgütern nach Jugoslawien wird Deutschland angemessen berücksichtigt werden.

Deutschland (West) — Schweden

Am 31. 7. 1956 wurde ein neues Wirtschaftsabkommen unterzeichnet, das vom 1. 7. 1956 bis 30. 6. 1957 gültig ist. Dieses neue Abkommen ist im Vergleich zu dem abgelaufenen Abkommen unverändert und basiert auf den im letzten Abkommen festgelegten Kontingenten.

Finnland — China (V. R.)

Für die Zeit vom 1. 5. 1956 bis 30. 4. 1957 wurde ein neues Warenabkommen unterzeichnet. Der Warenaustausch in beiden Richtungen wurde auf je 61 Mill. Rubel festgesetzt. Finnland liefert Papiererzeugnisse, Zellulose, Karton, Metall-erzeugnisse und Maschinen, China liefert u. a. Olsaaten, Eisenerzeugnisse, Tee, Seide.

Israel—Ungarn

Zwischen den beiden Ländern wurde ein Handels- und Zahlungsabkommen abgeschlossen. Das Volumen beträgt 2,6 Mill. \$. Ungarn liefert u. a. Maschinen einschließlich Dieselmotoren, Mineralien, Metallhalbwaren, elektrisches Zubehör, Chemikalien und Pferde im Austausch gegen Phosphat, Zitrusfrüchte, Wollgarn, Sperrholz und Reifen.

Italien—Japan

Am 17. 7. 1956 kam es zur Unterzeichnung eines Kompensationsabkommens. Italien liefert Reis gegen Fertigerzeugnisse und Nahrungsmittel, wie z. B. Fischkonserven oder Kühlfisch.

Jugoslawien — Sowjetunion

Am 2. 8. 1956 wurde zwischen beiden Staaten ein Zusatzprotokoll über industrielle Zusammenarbeit unterzeichnet. Die Sowjetunion liefert hiernach Ausrüstungen für den Bau von industriellen Anlagen, für den Schiffbau, für die Radio-, Öl- und Gasproduktion und die Bauwirtschaft sowie Traktoren und landwirtschaftliche Maschinen. Für diese Lieferungen stellt die Sowjetunion einen Kredit in Höhe von 40 Mill. \$ zur Verfügung.

Kanada—Honduras

In einem Handelsabkommen, das am 12. 7. 1956 abgeschlossen wurde, haben sich beide Partner die unbedingte Meistbegünstigung in allen Zoll- und handelspolitischen Fragen eingeräumt. Die neuen Zollvergünstigungen kommen besonders dem kanadischen Export von Weizenmehl, Fischkonserven, Schuhleder und Autoreifen zugute sowie gewissen Lieferungen von Südfrüchten (Bananen, Grapefruits, Kokosnüssen) von Honduras nach Kanada. Kanada hofft, seine Exporte nach Honduras erhöhen zu können, nachdem ihm die gleichen Zollsätze eingeräumt werden, wie sie die USA genießen.

Niederlande—Polen

Im Juli kam es zu Handelsbesprechungen, die die Regelung des Warenaustausches für die Zeit vom 1. 8. 1956 bis 31. 7. 1957 zum Gegenstand hatten. Der Wert der Ein- und Ausfuhrkontingente soll sich für diese Periode auf ca. 65 Mill. hfl belaufen. Polen liefert u. a.: Braugerste, Malz, Metallprodukte, chemische Produkte, Keramik, Papier und Holz. Die Niederlande liefern u. a.: tierische und pflanzliche Öle und Fette, Heringe, Düngemittel, chemische und pharmazeutische Erzeugnisse, Metallprodukte.

Niederlande—Sowjetunion

Am 27. 6. 1956 wurde ein Ergänzungsprotokoll zur Regelung des Warenaustausches für das Jahr 1956 auf der Basis der zwischen den beiden Ländern bestehenden Handels- und Zahlungsabkommen vom 2. 7. 1948 unterzeichnet. Die Vereinbarungen, die ab 1. 1. 1956 rückwirkend gelten, sehen u. a. folgende Lieferungen Hollands vor: 3 Frachtschiffe von 6 500 t (bis 1960 zu liefern), Schiffsmotoren-Ersatzteile (500 000 hfl), Ausrüstungen für die Nahrungsmittelindustrie (500 000 hfl), Aethylalkohol (10 000 t), Salzheringe (Minimum 10 000 t), Gewürze und Aromen (1 Mill. hfl), Leder (5 Mill. hfl), Arzneimittel (2 Mill. hfl), Naturgummi (15 000 t). Die Sowjetunion liefert u. a.: Weizen (100 000 t), Schmittholz (300 000 cbm), Grubenholz (15 000 cbm), Eisenbahnschwellen (300 000 Stck), Anthrazit (125 000 t), Phosphate (65 000 t), Kohlenteerpech (50 000 t), Roheisen (15 000 t), Pelze (5 Mill. hfl), Farbstoffe (200 000 hfl), Arzneipflanzen (300 000 hfl), ätherische Öle (300 000 hfl), Krabben (1,6 Mill. hfl), Därme (1,5 Mill. hfl).

Polen—Brasilien

Im Juli 1956 wurde zwischen beiden Ländern ein neues Handels- und Zahlungsabkommen abgeschlossen. Man erhofft sich in Brasilien von dem neuen Handelsabkommen eine starke Ausweitung des Warenverkehrs.

Chronik / Währung

Die indonesische Regierung hat am 4. 8. 1956 amtlich bekanntgegeben, daß sie die an der Round-Table-Konferenz vereinbarten Schulden gegenüber den Niederlanden nicht mehr anerkenne. Allerdings sollen die gegenüber dritten Ländern gemachten Schulden gezahlt werden. Die gesamte Schuld gegenüber den Niederlanden beträgt 3 611 Mill. Gulden.

(Nieuwe Rotterdamse Courant, 4. 8. 56)

Die Weltbank wird jegliches Kreditgesuch Indonesiens zurückweisen, wie dies gegenüber allen Ländern geschieht, die ihre Schulden nicht zahlen. Der Kredit von 55 Mill. DM seitens des Internationalen Währungsfonds, der denselben Standpunkt vertritt, kann in dessen nicht mehr annulliert werden. (Agence Economique & Financière, 11. 8. 56)

Pakistan

Die Regierungsanleihe von 200 Mill. Rs (15 Mill. £), die 1961 fällig wird, war nach einem Tag gezeichnet. Die Regierung will den Anleiheerlös für Entwicklungsaufgaben verwenden.

(Financial Times, 17. 7. 56)

China

Aus Peking verlautet, daß der chinesische Staatsrat die Rückzahlung aller Mittel angekündigt hat, die in den privaten Unternehmungen vor ihrer Umwandlung in gemischtwirtschaftliche Betriebe investiert wurden. Eine Organisation ist mit dem Ziel geschaffen worden, die Beträge festzustellen, die geschuldet werden und die unmittelbar ausgezahlt werden müssen.

(Agence Economique & Financière, 24. 7. 56)

Singapur

Die Regierung von Singapur hat am 31. 7. 1956 sämtliche ägyptischen Guthaben in der Kronkolonie gesperrt.

(Neue Zürcher Zeitung, 3. 8. 56)

INDUSTRIENACHRICHTEN

Europa

Großbritannien

Die Bauarbeiten für den ersten Abschnitt des neuen Dampfkraftwerkes in High Marnham (Nottinghamshire) mit einem Kostenaufwand von 3,25 Mill. £ sind vergeben worden. Mit 5 Generatorenätzen von je 200 000 kW ist es das größte bisher in Großbritannien geplante Kraftwerk. Der Kohleverbrauch wird auf jährlich 2,5 Mill. t geschätzt.

(Times Review of Industry, August 1956)

Das modernste und nach neuesten Erkenntnissen der Betriebssicherheit geplante Werk zur Gewinnung von Nitroglyzerin nach dem Biazzi-Verfahren wird von den Imperial Chemical Industries in Ardeer (Schottland) errichtet. In dem Werk sollen stündlich 2 500 lbs Nitroglyzerin gewonnen werden.

(Times Review of Industry, August 1956)

In dem neuen Werk in Fawley, das von einer Firmengruppe errichtet wird, an deren Spitze die „Dunlop Rubber Company“ steht, sollen 1958 50 000 t synthetischen Kautschuks gewonnen werden. Für Großbritannien würde das eine Devisenersparnis von jährlich 30 Mill. \$ bedeuten.

(Times Review of Industry, August 1956)

Chronik / Industrie

Die amerikanische Firma Chemstrand errichtet in Coleraine (Londonderry/Nordirland) ein Werk zur Herstellung der Kunstfaser „Acrilan“. Die Produktion soll Anfang 1959 aufgenommen werden (Baukosten: 3,5 Mill. £). (Times Review of Industry, August 1956)

Sowjetunion

Die Erdölförderung der UdSSR hat nach britischen Presseinformationen gegenwärtig einen Stand von jährlich 79,4 Mill. t erreicht. Für 1956 wird eine Förderung von 81 Mill. t erwartet, d. h. rd. 10 Mill. t mehr als 1955. Die Förderung soll im Rahmen des Fünfjahresplanes 1956—1960 um 65—70 % gesteigert werden. Das Hauptförderungsgebiet liegt jetzt im westlichen Ural und im Wolga-Gebiet, wo z. Zt. 58 % des Erdöls gefördert werden.

(Financial Times, 24. 8. 56)

Naher und Mittlerer Osten

Israel

Mit der Montage von Maschinen für die metallverarbeitende Industrie wurde in den Hamat-Werken in Holon begonnen. Die Motoren für die Maschinen (u. a. werden automatische Drehbänke und Schleifmaschinen gebaut) sind israelische Erzeugnisse. Die anderen Einzelteile werden z. Zt. noch aus Großbritannien eingeführt. Die Einfuhr soll aber durch Eigenproduktion ersetzt werden.

(Financial Times, 28. 8. 56)

Iran

In Qum, 75 Meilen südlich von Teheran, ist eine neue Ölbohrung der Staatlichen Iranischen Erdölgesellschaft fündig geworden. Die neue Bohrung liefert täglich 80 000 Faß Öl und ist die ergiebigste Erdölquelle Irans.

(Financial Times, 28. 8. 56)

Ferner Osten

Indische Union

Die Bergbauproduktion Indiens erreichte 1955 einen Wert von 873 Mill. Rupien (rd. 39 Mill. Rs mehr als 1954). Die Eisenerzförderung hat 1955 um 10 % auf 4,64 Mill. t zugenommen; in der gleichen Zeit wurden 38,23 Mill. t Kohle gefördert (rd. 3,6 % mehr als 1954). Die Glimmergewinnung stieg um 27 % auf rd. 132 000 cwt.

(Financial Times, 28. 8. 56)

Die Planungskommission der Indischen Regierung hat für den Braunkohlenbergbau im Distrikt Süd-Arcot (Madras) eine hohe Priorität genehmigt. Für die Betriebe sind Maschinen und Anlagen im Werte von 14 Mill. Rs in Auftrag gegeben worden. Es sollen jährlich 3,5 Mill. t Braunkohle gefördert werden. Die Gesamtkosten für den Bau der Braunkohlenbergwerke werden auf 520 Mill. Rs geschätzt.

(Financial Times, 29. 8. 56)

Singapur

Das erste Stahlwerk in der Kronkolonie Singapur soll im Juli 1956 seinen Betrieb aufnehmen. Es gehört der „Singapore Steel and Iron Mills, Ltd.“. Als Rohstoff wird Schrottmaterial verwendet, das früher nach Malaya, Hongkong oder nach Japan exportiert wurde. Es sollen Baustähle hergestellt werden. Innerhalb der nächsten drei Jahre soll das Werk einen Elektro-Hochofen für 250 000 \$ erhalten.

(New York Times, 13. 6. 56)

Sowjetunion—Israel

Gemäß einem am 17. 7. 1956 unterzeichneten Zweijahresvertrag wird Israel für Öl aus der Sowjetunion Orangen und andere Waren liefern. Der Vertrag umfaßt Waren im Werte von 20 Mill. \$.

Spanien—Norwegen

Es erfolgte der Abschluß eines neuen Handelsabkommens, das vom 1. 7. 1956 bis 30. 6. 1957 läuft. Ein Warenaustausch von 98 Mill. nkr. nach beiden Seiten ist vorgesehen. Spanien liefert: Agrarprodukte, Zitrusfrüchte, Bananen, Tomaten, Zwiebeln, Mandeln, Haselnüsse, Weintrauben. Norwegen liefert: Kabeljau, Zelluloseprodukte und Stickstoffprodukte.

Tschechoslowakei — Yemen

Zwischen beiden Ländern wurden am 5. 7. 1956 ein Freundschaftsabkommen sowie ein Abkommen über den gegenseitigen Handelsverkehr abgeschlossen. Nähere Einzelheiten sind noch nicht bekannt geworden.

Türkei — Tschechoslowakei

Zwischen der Türkei und der Tschechoslowakei wurde der Handelsvertrag von 1949 erneuert. Der Pfand wurde mit 50 Mill. Kčs festgelegt. Die Tschechoslowakei wird vollständige Industrieinrichtungen liefern.

Der Weltzuckermarkt im Jahre 1955/56

Das Jahr 1955/56 brachte eine weitere Zunahme sowohl der Weltzuckerproduktion als auch des Weltzucker Verbrauchs, und zwar — in metr. t Rohwert gerechnet — um 2,8 % bzw. 3,4 %. Beide erreichten damit eine noch nie verzeichnete Rekordhöhe, indem sie den Durchschnittsstand des Jahres 1937/38 um etwa 40 % überschritten. Fast die gesamte Produktionssteigerung des letzten Jahres entfiel dabei auf die Rübenzuckererzeugung in der UdSSR, während sich die Rübenzuckererzeugung sowohl in den west- als auch in den übrigen osteuropäischen Ländern im ganzen nur wenig erhöhte und die Erzeugung von Rohr- und Nichtzentrifugalzucker eher sogar noch unter dem Vorjahrsstand zurückblieb.

Zuckerbilanz der westlichen Welt

(einschließlich Nicht-Zentrifugalzucker, in Mill. t Zuckerrohwert ¹⁾)

Position	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56
Vorräte zu Beginn des Zuckerjahres (1. 9.)	10,2	9,8	11,0	11,1
Erzeugung während des Zuckerjahres (1. 9. — 31. 8.)	31,0	33,7	34,9	34,9
Eigenversorgung insgesamt	41,2	43,5	45,9	46,0
Einfuhr aus den Ostblockländern	1,0	1,4	1,3	1,2
Ausfuhr nach den Ostblockländern	0,6	0,7	1,2	0,9
Insgesamt für Verbrauch verfügbar	41,6	44,2	46,0	46,3
Tatsächlicher Verbrauch während des Zuckerjahres (1. 9. — 31. 8.)	31,8	33,2	34,9	35,4
Vorräte am Ende des Zuckerjahres (1. 9.)	9,8	11,0	11,1	10,9
Lagerbewegung während des Zuckerjahres (1. 9. — 31. 8.)	-0,4	+1,2	+0,1	-0,2

¹⁾ Berechnet nach Angaben von F. O. Licht für die einzelnen Länder, z. T. ergänzt durch eigene Schätzung.

Entsprechend der allgemeinen Verlangsamung der konjunkturellen Expansion in den Ländern der westlichen Welt im Jahre 1955/56 nahm auch ihr Zuckerverbrauch in diesem Zuckerjahr nur noch um 0,5 Mill. t Zuckerrohwert (1,5 %) gegenüber 1,7 Mill. t (5 %) im vorangegangenen Zuckerjahr 1954/55 zu. Bei praktisch unverändert gebliebener Eigenproduktion dieser Länder konnte der Mehrbedarf nur durch eine Wiedererhöhung des im Vorjahr im Zusammenhang mit der Mißernte in den meisten Ostblockländern auf ein Minimum von nur 0,1 Mill. t Rohwert (gegenüber 0,7 Mill. t 1953/54) gesunkenen Zuckereinfuhrüberschusses im Handelsverkehr mit diesen Ländern auf 0,3 Mill. t bei gleichzeitigem Rückgriff auf die verfügbaren Lagerbestände in Höhe von 0,2 Mill. t gedeckt werden.

Dieser Entwicklung entsprach eine leichte Befestigungstendenz in der Entwicklung der Zuckerpreise auf dem Weltmarkt, die sich vor allem in der zweiten Hälfte des gerade zu Ende gegangenen Zuckerjahres 1955/56 abzeichnete. Die weitere Gestaltung dieser Tendenz erscheint insofern nicht ganz übersichtlich, als noch keine Klarheit über den wirklichen Umfang der diesjährigen Zuckerrüben- und Zuckerrohrernte und erst recht nicht über ihre Qualität besteht. Sicher ist nur, daß bei einer schon fast an Stillstand grenzenden Verlangsamung der konjunkturellen Expansion in der Wirtschaft der westlichen Welt im nunmehr begonnenen Zuckerjahr 1956/57 schwerlich mit einer nennenswerten weiteren Zunahme des Zuckerverbrauchs hier gerechnet werden darf. Auch von dem im Vergleich zum Verbrauch immer noch relativ sehr hohen Stand der zu Beginn des neuen Zuckerjahres verfügbaren Vorräte sind eher weiterhin retardierende als anregende Einflüsse auf die Gestaltung der Weltzuckerpreise zu erwarten.

Dr. v. G.

Weltzuckererzeugung
(Nach F. O. Licht)

Land/Position	1937/38	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56 ¹⁾
I. Welterzeugung von 96%igem Zentrifugalzucker (1000 t Rohwert)						
Rübenzuckererzeugung						
Westeuropa	3 946	6 033	5 566	7 327	6 832	7 194
davon:						
Frankreich	969	1 252	999	1 637	1 687	1 620
Bundesrepublik Deutschland	600 ²⁾	1 064	899	1 440	1 316	1 296
Italien	347	720	710	785	892	1 185
Großbritannien	426	679	627	813	654	703
Schweden	345	286	235	340	294	232
Niederlande	246	350	430	449	422	425
Belgien	240	268	325	409	342	379
Spanien	151	305	571	319	265	300
Osterreich	157	159	133	179	223	218
Dänemark	251	368	259	374	221	275
Türkei	61	207	181	194	199	283
Jugoslawien	37	233	55	192	146	130
Irland	91	94	94	130	100	93
Nordamerika	1 307	1 526	1 515	1 771	1 974	1 763
davon:						
USA	1 246	1 405	1 365	1 648	1 854	1 633
Kanada	61	121	150	123	120	130
Asien	76	119	126	146	158	143
davon:						
Iran	19	77	71	71	68	92
Westliche Welt insgesamt	5 329	7 682	7 213	9 243	8 969	9 142
Ostblock						
davon:						
UdSSR	2 500 ³⁾	3 310	3 407	3 815	2 860	3 700
Polen	562 ³⁾	922	897	1 201	1 129	1 072
Tschechoslowakei	741 ⁴⁾	725	732	754	772	800
Sowjet. Zone Deutschland	1 060 ⁴⁾	750	600	806	550	650
Ungarn	122 ⁴⁾	260	240	410	330	370
Rumänien	76 ⁴⁾	170	95	180	165	208
Ostblock insgesamt	5 750 ⁵⁾	6 262	6 105	7 332	6 019	7 065
Welt insgesamt	11 079	13 944	13 318	16 575	14 988	16 207
Rohrzuckererzeugung						
Westeuropa (Spanien)	12	27	37	27	34	33
Nord- und Mittelamerika	6 700	12 153	10 390	10 277	10 072	10 271
davon:						
Kuba	3 040	7 225	5 159	4 890	4 528	4 740
Puerto Rico	977	1 245	1 071	1 093	1 057	1 070
Hawaii	838	925	997	977	1 027	1 034
Mexiko	338	761	863	917	996	1 000
Dominikanische Republik	429	588	630	637	611	630
USA	415	379	549	561	553	526
Jamaika	120	270	336	369	403	376
Trinidad	136	139	155	176	196	186
Barbados	100	171	163	182	174	173
Guadeloupe	48	96	87	103	117	115
Asien	4 758	3 911	4 343	4 216	5 074	4 994
davon:						
Indien	1 211	1 794	1 619	1 247	1 970	1 985
Philippinen	960	977	1 013	1 304	1 269	1 080
Java	1 399	495	665	779	918	960
Formosa	1 167	520	898	740	755	780
Pakistan	— ⁶⁾	75	89	86	98	112
Südamerika	1 723	3 285	3 622	3 964	4 323	4 047
davon:						
Brasilien	654	1 592	1 844	1 995	2 125	1 975
Argentinien	412	651	560	710	778	584
Peru	343	477	560	611	670	690
Britisch-Guayana	200	247	244	243	267	269
Kolumbien	47	161	183	223	255	268
Venezuela	23	65	72	94	140	160
Afrika	1 212	1 526	1 717	1 859	2 046	2 210
davon:						
Südafrikanische Union	460	483	608	658	752	853
Mauritius	314	472	468	512	499	533
Ägypten	160	188	229	271	319	315
Réunion	80	129	158	171	176	177
Mozambique	71	94	94	94	110	120
Ozeanien	1 135	852	1 064	1 425	1 441	1 363
davon:						
Australien	992	737	932	1 231	1 306	1 190
Fidschi-Inseln	143	115	132	194	135	173
Westliche Welt insgesamt	15 540	21 754	21 173	21 768	22 990	22 918
Ostblock (China)	730	190	200	222	200	240
Welt insgesamt	16 270	21 944	21 373	21 990	23 190	23 158

¹⁾ Geschätzte Angaben; ²⁾ Vorkriegsgebiet einschl. der früheren baltischen Randstaaten; ³⁾ Vorkriegsgebiet. In den deutschen Gebieten unter polnischer Verwaltung östlich der Oder-Neiße schätzungsweise 566 Mill. t; ⁴⁾ Vorkriegsgebiet; ⁵⁾ Einschl. schätzungsweise 566 Mill. t in den deutschen Gebieten unter polnischer Verwaltung östlich der Oder-Neiße; ⁶⁾ Die Angaben für Pakistan sind für die Vorkriegszeit in den Zahlen für Indien enthalten.

Chronik / Industrie

Afrika

Ägypten

Eine besondere Abteilung für die Erdölforschung wurde im ägyptischen Industrieministerium eingerichtet. Das Ministerium bereitet die Einfuhr von Produktionsanlagen vor; es wird ferner die Prospektierungsarbeiten ägyptischer und ausländischer Firmen auf Erdöl in Ägypten unterstützen. (Financial Times, 29. 8. 56)

Rhodesien

Über den Ausbau der Eisen- und Stahlindustrie Rhodesiens wurden Verhandlungen geführt zwischen der Regierung von Südrhodesien, der „Colonial Development Corporation“, der „Commonwealth Development Finance Company“, der „Lancashire Steel Corporation“ und der „Massina (Transvaal) Development Company“. Nach den Plänen der Gesellschaften soll die Produktion auf 200 000 t Fertigstahl gesteigert werden. Es ist vor allem an die Erweiterung der Stahlwerke von Redcliffe und an den Bau eines Drahtwerkes in Bulawayo gedacht. Die Gesamtkosten werden mit 8 Mill. £ angegeben. (Times Review of Industry, Juli 1956)

(Times Review of Industry, Juli 1956)

Australien

Die australische Firma „Hawksley Australia“ ist von der Hawker-Siddeley Gruppe gegründet worden, um in Melbourne Aluminium-Häuser zu bauen. Es sollen vorwiegend australische Rohstoffe verwendet werden. (Times Review of Industry, Juli 1956)

(Times Review of Industry, Juli 1956)

In Byron Bay ist mit einem Kostenaufwand von 500 000 £A eine Walfleischfabrik errichtet worden. Die „Pacific Sea Products“ aus San Franzisko will das Walfleisch nach den USA exportieren. (Times Review of Industry, August 1956)

(Times Review of Industry, August 1956)

Nord- und Südamerika

Kanada

In Regina (Saskatchewan) wurde die „Prairie Pipe Manufacturing Company“ gegründet. Mit dem Bau der Produktionsanlagen wird im September 1956 begonnen. Die Produktionskapazität soll 75 000 t Stahlröhren jährlich betragen. Es ist die Produktion von Röhren mit einem Durchmesser von 3 1/2 bis 16 Zoll vorgesehen. Die ersten Röhren sollen im April 1957 produziert werden. (Financial Times, 29. 8. 56)

(Financial Times, 29. 8. 56)

USA

Für den Ausbau der Aufbereitungsanlage, der Schmelze und der Titan-Schmelze der „Republic Steel Corporation“ in Canton und Massillon (Ohio) hat die Gesellschaft 8 Mill. \$ bereitgestellt. Damit soll die Produktionskapazität für metallisches Titan und Titanmetall-Legierungen von gegenwärtig 3 Mill. lbs auf 12 Mill. lbs jährlich erhöht werden. Titanschwamm wird in diesen Werken nicht gewonnen. Die Produktion umfaßt u. a. Draht, Bleche, Platten, Stabmaterial und Halbzeug für Schmiedestücke aus Titanmetall. Die Erweiterungsarbeiten sollen im Herbst 1957 abgeschlossen sein. Es handelt sich um den Bau von 12 Vakuum-Elektroschmelzöfen. 6 Ofen sollen noch in diesem Herbst in Betrieb genommen werden. (New York Times, 10. 8. 56)

(New York Times, 10. 8. 56)

Weltwarenmärkte August 1956

Warenbezeichnung	Notierung in	Usance	31. 7. 56	Höchstwert	Tiefstwert	31. 8. 56	Veränd. in %
Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburg. Welt-Wirtschafts-Archiv							
Nahrungs- und Futtermittelrohstoffe	Juli 1929 — Juni 1937 = 100		197,08	201,1	(31.)	197,5	(1.)
Rohstoffe für nichtdauerhafte Güter	"		189,02	192,53	(31.)	188,93	(2.)
Rohstoffe für dauerhafte Güter	"		175,43	182,37	(30.+31.)	175,78	(1.)
	"		258,28	262,73	(7.)	256,19	(20.)
Weizen, Hardwinter II, loco							
New York		cts / 60 lbs	260,375	270,37	(31. 8.)	260,75	(2.+3.)
Winnipeg		cts / 60 lbs	173,250	173,75	(3.)	172,87	(21.)
Roggen, 1. T.		cts / 56 lbs	134,875	135,37	(20. 8.)	124,25	(2.)
Gerste, 1. T.		cts / 48 lbs	108,500	108,25	(9.)	103,62	(28.)
Hafer, weißer, Nr. 2, loco		cts / 32 lbs	97,375	97,87	(1.)	92,25	(28.)
Hafer, 1. T.		cts / 34 lbs	82,750	83,00	(13.)	79,37	(28.)
Mais, gelb II, loco		cts / 56 lbs	188,375	192,62	(16.)	181,12	(27.)
Reis, extra fancy Zenith, ab Mühlen		\$ / 100 lbs	9,25	unverändert	unverändert	9,25	unv.
Zucker, Weltkontrakt No. IV, loco							
New York		cts / lb	3,385	3,40	(6.)	3,28	(23.-28.)
Santos IV, loco		cts / lb	58,625	60,75	(27.)	58,37	(3.)
Kakao, Accra loco		cts / lb	28,51	28,95	(31.)	27,63	(27.)
Tee, Orange Pekoe, g. med. brok.		Ceyl.-Cts. / lb	215,—	285,—	(28.-31.)	215,—	(1.-6.)
Pfeffer, Lampung, schwarz		Straits-\$ / Picul	80,—	92,00	(7.+16.)	78,00	(1.)
Leinsaat, I. Qualität, loco							
Minneapolis		cts / 56 lbs	335,—	333,00	(9.-15.)	320,00	(21.)
Leinöl, fob New York		cts / lb	14,70	14,70	(1.-10.)	14,20	(21.-31.)
Kopra, Phillip., cif Pazifikküste		\$ / 2000 lbs	155,—	155,—	(7., 8., 13., 14., 16.+21.)	147,50	(23.+28.)
Kokosöl, cif Pazifikküste							
New York		cts / lb	11,250	11,50	(20.-23.)	11,25	(1.-17.)
Palmöl, in Fässern, cif New York		cts / lb	12,05	12,05	(1.-31.)	12,05	(1.-31.)
Erdnußöl, roh, fob New York		cts / lb	15,125	15,62	(14.)	14,12	(23. 24.)
Sojaöl, roh, fob New York		cts / lb	13,250	13,50	(14.)	12,37	(28.)
Baumwollsaatöl, raff., fob New York		cts / lb	17,125	17,25	(14.)	16,12	(27.-30.)
Butter, für den Export verfügbar							
Kopenhagen		dkr / 100 kg	600,—	unverändert	unverändert	600,—	unv.
Talg, fancy, fob New York		cts / lb	7,250	7,75	(27.+28.)	7,25	(1.)
Schmalz, middle western, loco		cts / lb	12,30	13,42	(16.)	11,80	(28.)
Schweine, leichte, Lebendgewicht		\$ / 100 lbs	15,700	15,75	(6.-13.)	15,12	(2. 30.+31.)
Eier		Øre / kg	3,50	4,50	(17.-31.)	3,50	(1.+2.)
Rindshäute, Kühe 30-53 lbs							
Chicago		cts / lb	15,50	16,25	(30.)	15,50	(1.-20.)
Wolle, Schweißwolle, loco							
New York		cts / lb	135,5	139,—	(31.)	134,50	(16.+17.)
New York		cts / lb	166,60	168,60	(31.)	164,70	(2.)
Bradford		d / lb	128,—	133,—	(30.-31.)	128,—	(1.-8.)
Baumwolle, Middl. 15/16, loco		cts / lb	33,45	34,50	(28.)	34,10	(1.+3.)
Baumwolle, Karnak, Exportpreis		Tall. / Cant.	119,05	129,43	(29.)	120,15	(6.)
Baumwolle, Ashmouni, Exportpreis		Tall. / Cant.	80,45	87,—	(29.)	80,90	(1.)
Rohseide, AA 20/22, jap. weiß		\$ / lb	4,40	4,42	(6.-14.)	4,30	(24.-31.)
Reyon, Viscose, 150/36 den.		lire / kg	1135,—	unverändert	unverändert	1135,—	unv.
Jute, First, cif Antwerpen/Rott.		s / 2240 lbs	82,—	88,—	(28.)	82,—	(1.+2.)
Kautschuk, R. S. S. 1, 1. T.							
New York		cts / lb	37,50	38,40	(6.)	33,87	(30.)
London		d / lb	29,875	31,62	(7.)	27,50	(31.)
Erdöl, Pennsylv., 44,6° Be.							
Bradford		\$ / 42 gall.	4,52	4,68	(20.-31.)	4,52	(1.+2.)
Connellsv.		\$ / 2000 lbs	23,45	unverändert	unverändert	23,45	unv.
Stahlschrott, Ia, fr. Wgg. Abg. Stat. I							
Pittsburgh		\$ / 2240 lbs	51,—	59,—	(27.-31.)	51,—	(1.-24.)
Essen		DM / 1000 kg	165,—	unverändert	unverändert	165,—	unv.
Philadel.		\$ / 2240 lbs	62,50	65,—	(20.-31.)	62,50	(1.-17.)
Belgien		bfrs / 1000 kg	3225,—	unverändert	unverändert	3225,—	unv.
Pittsburgh		\$ / 2000 lbs	68,50	74,—	(13.-31.)	68,50	(1.-10.)
Belgien		bfrs / 1000 kg	5400,—	unverändert	unverändert	5400,—	unv.
Kupfer, Kassapreis							
London		£ / 2240 lbs	300/15	325/—	(7.)	291/10	(20.)
London		£ / 2240 lbs	114/17/6	118/5	(9.)	114/12/6	(21.+27.)
London		£ / 2240 lbs	94/17/6	97/17/6	(10.)	94/2/6	(27.)
London		£ / 2240 lbs	779/10	775/—	(9.)	764/—	(20.)
London		£ / 2240 lbs	190/10	198/10	(20.-31.)	190/0	(1.-14.)
London		£ / 2240 lbs	519/—	unverändert	unverändert	519/—	unv.
London		sh/2240 lbs/Einh.	84 1/2	unverändert	unverändert	84 1/2	unv.
London		sh / 2240 lbs	220/5	227/—	(29.-31.)	220/—	(1.-27.)
London		sh / 2240 lbs	250/—	250/—	(1.-15.)	246/—	(24.-31.)
London		sh/2240 lbs/Einh.	222/10	unverändert	unverändert	222/10	unv.
London		£ / Flasche	84/10	84/15	(13.-15.)	83/10	(22.-31.)
London		£ / troyounce	34/—	unverändert	unverändert	34/—	unv.
London		d / troyounce	78,5	79,—	(13.-17.)	78,50	(1.-6.)
London		sh / troyounce	252/1	252/0	(1.3.+7.)	251,251	(29.)

Die Entwicklung der Weltmarktpreise im August stand im Gegensatz zum Vormonat im Zeichen wieder ansteigender Notierungen, so daß der Weltindex der Rohstoffpreise des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs im Verlaufe des Monats um 1,5% angestiegen ist. Dieser Anstieg ist vor allem in der Gruppe für nichtdauerhafte Güter festzustellen, aber auch bei den Nahrungs- und Futtermittelrohstoffen, während die Gruppe der dauerhaften Güter einige Preisabschläge zu verzeichnen hat.

Rückläufig waren besonders in der zweiten Monatshälfte die Getreidepreise, insbesondere für Gerste und Mais. Auch die Preise für pflanzliche Fette zeigen rückläufige Tendenz, im Gegensatz zu tierischen Erzeugnissen, deren Notierungen meist anzogen. Unter den Genussmitteln gaben die Kakao- und Zuckerpreise leicht nach. Hingegen stiegen die Preise für Kaffee und Tee leicht an. In der Gruppe der Rohstoffe für dauerhafte Güter konnten sich vornehmlich die ägyptischen Baumwollnotierungen erneut befestigen. Die Notierungen für

Wolle waren hingegen wieder rückläufig. Im Zusammenhang mit dem Suez-Kanal-Konflikt wurden ferner die meisten Preise für Erdölprodukte heraufgesetzt. Während die Kautschuknotierungen niedriger lagen als zur gleichen Zeit des Vormonats, stiegen die amerikanischen Preise für Eisen und Stahl zum Teil beträchtlich an, ebenso die Stahlschrottnotierungen in Pittsburgh. Hingegen waren die Preise für die meisten NE-Metalle leicht rückläufig. Lediglich die Aluminiumnotierungen verzeichneten einen gewissen Auftrieb. Dr. v. G.